



Die Frechdachse aus dem St.-Antonius-Haus verleihen dem Bundeskriminalamt in Wiesbaden den Ehrenfrechdachs.

Frechdachs trifft Bambi

Segelohren, eine zu große Nase und Vollbart. Der Mann auf dem Bild sieht lustig aus. „Das soll Herr Funcke sein?“, fragt Jasmin Scheel und guckt das Phantombild ungläubig an. Daniel (14), Joshua (12) und Tobias (11) kringeln sich vor Lachen. Und können sich gar nicht mehr ein-kriegen. Spätestens jetzt weiß jeder im Bundeskriminalamt (BKA): Die Frechdachse sind da.

Die Kinder und Jugendlichen aus dem St.-Antonius-Haus gehören zu der Projektgruppe „Frechdachs in Aktion“ und haben heute Vize-

präsident Prof. Jürgen Stock in den Kreis der Ehrenfrechdachse aufgenommen. „Die Frechdachse machen sich für vernachlässigte, miss-handelte oder missbrauchte Kinder stark. Dabei kommen die Kinder selber alle aus einer schwierigen Familiensituation“, erklärt Jasmin Scheel, Projektleiterin der Gruppe.

Alle Mitglieder der Gruppe sind Bewohner des St.-Antonius-Hauses, einer Einrichtung, in der sie mit pädagogischer und psychologischer Unterstützung auf ein normales Alltagsleben

und die Rückkehr in die eigene Familie oder eine Pflegefamilie vorbereitet werden.

Im BKA werden die Frechdachse vor eine schwierige Aufgabe gestellt. Sie sollen ein Phantombild erstellen.

Von ihrem stellvertretenden Leiter Ansgar Funcke. Der liegt zu Hause krank im Bett. Und obwohl Ansgar Funcke die Gruppe am Morgen verabschiedet hat, ist bei einigen Frechdachsen die Erinnerung an ihren Leiter verblasst. Ein dunkler Bart, ein Vollbart? Kurze Haare, etwas längere

Prof. Jürgen Stock (3. v. r.) hat den Frechdachs bekommen. Von Julia Gremplewski, Jasmin Scheel, Daniel Boncies, Joshua Kraus und Tobias Hinkelmanns (v.l.). Links das Phantombild von Ansgar Funcke.



Haare? So manche Vorschläge scheinen da etwas aus dem Ruder zu laufen. „Die Ohren liegen mehr an und die Nase ist auch nicht so groß“, korrigiert Jasmin Scheel: „Ich kann Herrn Funcke wirklich nicht erkennen.“ Von den Frechdachsen stört das niemanden. Sie haben alle Spaß.

Noch völlig verschlafen haben sich die Frechdachse am frühen Morgen auf den Weg nach Wiesbaden gemacht. Ihre Mission: Sie wollen Prof. Jürgen Stock in den Kreis der Ehrenfrechdachse aufnehmen. Nicht der erste Ehrenfrechdachs, der vergeben wird. Vor drei Jahren hat das Auswärtige Amt in Berlin einen Ehrenfrechdachs für seinen Einsatz für Flüchtlinge in Darfur (Sudan) bekommen. Drei Stunden Fahrt liegen hinter Joshua, Daniel, Tobias, Julia (17) und Vanessa (17), als die ersten Sicherheitskameras das Ziel ankündigen. „Hier sind ja wirklich überall Kameras“, stellt Tobias erstaunt fest und

FOTOS: SOPHIA IMMOHR

steigt aus dem blauen Frechdachs-Bulli. Vorbei an Sicherheitsabsperungen und Kontrollen geht es in das Gebäude. „Und wo sind hier die Verbrecher?“, will Daniel sofort wissen. Andrew Pretzel, im BKA für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, schmunzelt. „Hier gibt es schon lange keine Häftlinge mehr. Die kommen alle ins Gefängnis“, erklärt der Kriminalhauptkommissar. Die Jungs gucken enttäuscht.

Was auf der Fahrt noch holprig und gestottert beim Üben über die Lippen gekommen ist, klappt vor dem Vizepräsidenten prima. Gekonnt ehrt Daniel Prof. Jürgen Stock für das Engagement des BKA im Kampf gegen Kindesmissbrauch. „Der Frechdachs bekommt bei uns einen Ehrenplatz, gleich neben dem Bambi“, sagt der Vizepräsident und freut sich über den grauen Plüschdachs: „So eine Auszeichnung bekommen wir zum ersten Mal.“ Und deshalb schauen auch viele Mitarbeiter neugierig um die Ecke. „Kinder im BKA sind etwas Seltenes“, erklärt Andrew Pretzel. „Und einen Frechdachs bekommt man nicht alle Tage.“ Als Dankeschön bekommen die Frechdachse auch eine Auszeichnung. Eine Plakette, die sonst nur die wichtigen Gäste der Amtsleitung bekommen.

Mit einem Beweisfoto vom Phantombild in der Tasche und der Plakette unter dem Arm verabschieden sich die Frechdachse. Es geht aus der Sicherheitszone zurück nach Herten. „Ich möchte auch mal im BKA arbeiten“, erzählt Daniel und schmiedet auf der Rückbank mit seinen Freunden Zukunftspläne.

Sophia Immohr



infotipps

St.-Antonius-Haus GmbH Herten

Ansgar Funcke, Vitusstraße 20
45699 Herten, Tel.: 0 23 66 / 10 74 32
www.antonius-haus-herten.de/
frechdachsedaktion

Bundeskriminalamt

Öffentlichkeitsarbeit
65173 Wiesbaden, Tel.: 06 11 / 5 51 61 11
www.bka.de

Wir sorgen fürs Wohnen, Sie können leben.

Bild: digitalstock



Genossenschaftliches Wohnen bietet viele Vorteile, denn wir sind dem Wohl unserer Mitglieder verpflichtet. Überschüsse werden im gemeinsamen Interesse angelegt und investiert. Wir modernisieren regelmäßig, somit befinden sich unsere Wohnungen in einem guten Zustand. – Und als Genossenschaft legen wir großen Wert auf einen direkten, unkomplizierten Kontakt. So einfach kann Wohnen sein. Und wie leben Sie?

hwg

Hertener Wohnstätten
Genossenschaft eG
Gartenstraße 49, 45699 Herten
Telefon 0 23 66/1009-0
Fax 0 23 66/356 37

Jetzt eine neue Wohnung?
www.hwg-herten.de
info@hwg-herten.de